

Ausflug der „Zwerggeisseler“

Elf Zwergziegenfreunde haben sich am 8. September 18 bei strahlend schönem Wetter in Stechelberg im Lauterbrunnental getroffen. Anlass dazu war ein Wochenendausflug zur Tschingelhornhütte. Seit 15 Jahren betreibt Brigitte Buss im Sommer das Gasthaus. Sie ist ebenfalls aktives Mitglied bei der IG Zwergziegen. Den Rucksack gepackt und die Bergschuhe geschnürt, starteten wir Richtung Trachsellauenen. Dort gab es etwas Erfrischendes zu trinken, bevor wir den steilen Anstieg zum „Tschingelhorn-Hotel“ (ist so auf dem Wegweiser angeschrieben) in Angriff nahmen.

Zuerst wurden wir von Haflinger-Pferden begrüsst, später sahen wir einige Yaks und endlich hatten wir die vielen Stufen zur Hütte geschafft (1678 müM). Von Brigitte wurden wir ganz herzlich begrüsst. Und bevor es das Nachtessen gab, schauten wir natürlich nach den Zwergziegen. Insgesamt 16 Ziegen leben im Sommer auf der Alp. Sie geniessen den Auslauf und die vielen Bergkräuter. Daneben halten Brigitte und ihr Mann Markus noch 21 Yaks. Diese Tiere leben sehr gerne in höheren Lagen und sind daher genügsam.

Das Nachtessen war liebevoll angerichtet und sehr fein. Beim Hauptgang durften wir Yak-Hack-Fleischbällchen probieren: schmeckten diese köstlich! Gemütlich konnten wir miteinander den Abend ausklingen lassen. Es gab viel zu erzählen und sehr interessant war es zu erfahren, wie es sich so einen Sommer lang in einem Berggasthaus leben lässt. Den „Schlummerdrunk“ offerierte uns Brigitte aus ihrem Herkunftskanton: es gab einen „Appenzeller“.

Am Sonntag starteten wir mit einem feinen Frühstück. Auch da fehlten die Mostbröckli aus Yakfleisch, wie auch die Wurst aus Ziegenfleisch nicht. Noch viel köstlicher war jedoch das hausgemachte Birchermüesli.

Gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg. Diesmal ging es Richtung Obersteinberg (1778 müM). Die Zwergziegen waren auch schon unterwegs und begleiteten uns ein Stück des Weges. Immer wieder entdeckten wir Launen oder Wunder der Natur: Fliegenpilze, ein Adler, der seine Runden drehte und der schöne Blick in die Bergwelt.

Das Lauterbrunnental ist das Tal der 72 Wasserfälle. Mit dem Holdrifall durften wir einen eindrucklichen Wasserfall bestaunen. Dort donnern bis zu 20`000 Liter Wasser

die Sekunde den Berg hinunter. Der Aufenthalt beim Wasserfall war erfrischend und stärkte uns wieder für den restlichen Abstieg nach Stechelberg.

Dort angekommen gab es wiederum eine kühlende Erfrischung und bereits schon hiess es Abschied nehmen. Falls uns am Montag der Muskelkater an die Wanderung erinnert, so nehmen wir dies gerne hin – es war ein sehr schönes Wochenende. Ein Dankeschön geht an Brigitte und Markus Buss für die Bewirtung und an Christian Hertig für die Wanderleitung! Es würde noch viele schöne Wanderwege geben, welche zu laufen wären wer weiss: im nächsten Jahr wieder.



Text und Bild: Beata Fuchs